



AHLSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Harz](#) | [Ilsenburg](#)
[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)


Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Sachsens Anhalts | 1. Auflage, 2012











Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Ahlsburg liegt ca. 4 km westlich von Ilsenburg bzw. 4,5 km südwestlich von Stapelburg, am rechten Ufer der Ecker auf einer zweizackigen Felsklippe.
Nutzung	Vom Wald überwachsene Ruine.
Bau/Zustand	Geringe Reste von Mauern zweier Gebäude, Graben im Gelände erkennbar. Die Burgreste befinden sich an einer der engsten Stellen des Eckertales, an der sich auch heute noch ein Übergang über den Fluss befindet. Die Felsklippe fällt im Süden und Westen steil zur Ecker ab. Im nördlichen Bereich ist das Gelände etwas flacher. Im Osten steigt es zum Berg hin an. Hier wurde zum Schutz der Anlage ein Graben in den Fels gehauen und diese damit vom weiter ansteigenden Berg abgeschnitten. Der Weg führt durch ein natürliches Felsentor nördlich um die Felsklippe. Er endet an den Resten eines rechteckigen Gebäudes, in dem die Unterteilung in zwei Räume noch erkennbar ist. Die Ausmaße des Gebäudes betragen 7,3 x 10,6 m, das erhaltene Stück der Außenmauer hat eine Stärke von 1,4 m. Zwischen den zwei Zähnen der Felsklippe befinden sich ca. 4 m höher die Reste eines rechteckigen Wohnturmes. Dieser hatte Ausmaße von 5,5 x 6,1 m und eine Mauerstärke von 1,0 bis 1,4 m.
Typologie	Höhenburg - Reichsburg
Sehenswert	⇒ Gesamtanlage auf Felsklippe über der Ecker.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°52'11.1" N, 10°36'59.2" E Höhe: 389 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Eckertal ist über die A36 zu erreichen. In Eckertal zum Wanderparkplatz fahren. Wanderparkplatz in Eckertal.

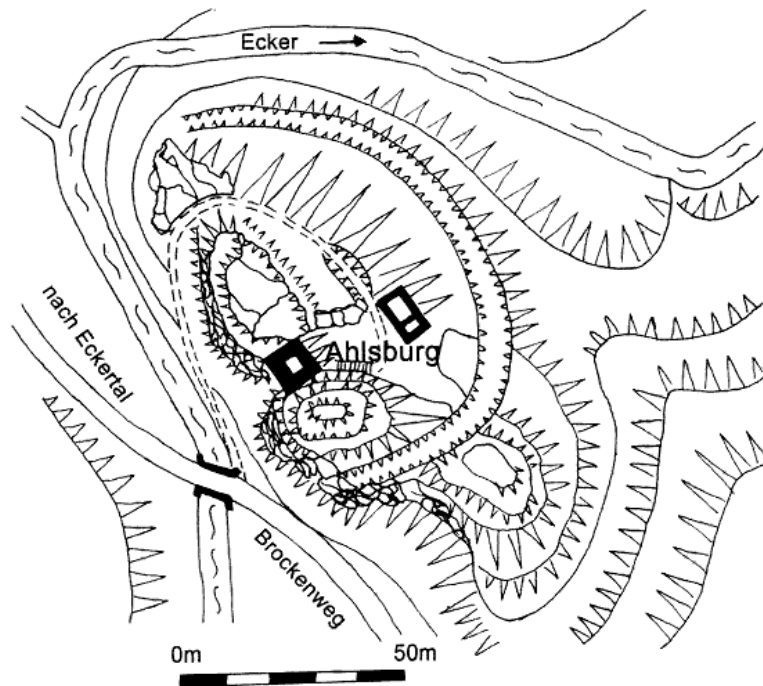
	Anfahrt mit Bus oder Bahn K.A.
	Wanderung zur Burg Vom Wanderparkplatz der Forststraße an der Ecker folgen.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern K.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Braun, Wolfgang & Sternal, Bernd & Lisa Berg - Burgen und Schlösser in der Harzregion, Band 2 | Berlin, 2013
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das umliegende Gelände war seit dem 10. Jahrhundert Königsgut, welches im 12./14. Jahrhundert an das Geschlecht derer von Burgdorf als Lehen vergeben wurde. Anzunehmen ist, dass Alard von Burgdorf die Anlage zwischen 1151 und 1178 zur Sicherung seines Besitzes errichten ließ. In einer Urkunde von 1357 betätigt Kaiser Karl IV die Belehnung der Brüder Alard von Burgdorf.

Am Ende des 15. Jahrhunderts kam die Anlage in den Besitz der Grafen von Wernigerode.

In den Urkunden wird die Burg als Alardestein bezeichnet, aus diesem Namen wird sich die heutige Bezeichnung Ahlsburg abgeleitet haben.

Danach liegen keine weiteren Daten mehr vor. Der genaue Zeitpunkt ab dem die Burg zerfiel ist unbekannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Braun, Wolfgang & Sternal, Bernd & Lisa Berg - Burgen und Schlösser in der Harzregion, Band 2 | Berlin, 2013 | S. 97-100

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 3 f.

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962 | S. 67

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[11.02.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.02.2020 [CR]